

Korrektur des Göttinger Arbeitskreises

BÜCHERSCHAU

48/51

29.11.51

Westermanns Deutschland-Buch. Verlag Georg Westermann, Braunschweig 1951, 476 S., 189 Bilder, 18 farbige Bildkarten, Ganzleinen 24 DM, Halbleder 34 DM.

Ein Buch, das seinen Namen verdient! Denn es ist ein Werk, das dem ganzen Deutschland, darüberhinaus den Deutschen gilt. In einzelnen Abschnitten werden die deutschen Landschaften behandelt und die Innenseiten des Einbandes tragen eine Karte, die schematisiert diese Einteilung des Landes aufzeigt. Außerdem ist jeder Beschreibung eine farbige Bildkarte vorangestellt und sie wird stets durch eine Anzahl wertvoller Bilder abgeschlossen, die das Typische von Landschaft und Kultur des behandelten Raumes wiedergeben.

Die einzelnen Beiträge sind nicht lehrhaft geschrieben, sondern mit dem Herz von Menschen, die ihre Heimat lieben und deren Wert oder Gesicht möglichst vollständig sichtbar machen wollen. Geschichte und Baukunst, geistiges Leben und wirtschaftliche Leistung werden mit dem Wesen des Volkstums dargestellt. Die sachlichen Schilderungen gewinnen mitunter eine erzählerische Höhe, die ein lebensvolles Bild des Landes und seiner Menschen entstehen läßt.

Obwohl das Werk dem Deutschland in seinen auch international unstrittigen Grenzen - von der Saar bis Ostpreußen - gilt, ist ein besonderer Abschnitt den Deutschen jenseits der Grenzen gewidmet. Hier ist es Heinrich Zillich, dem Siebenbürger, gelungen, auf engem Raum die Leistungen dieses Deutschtums für Europa herauszustellen, wie es kaum eindrucksvoller zu denken ist.

Für das östliche Deutschland bestehen vier Abschnitte: "Schlesien" (Hans Novack); gerade bei der Beschreibung dieses Landes ist es gelungen Landschaft und Menschen mit Geschichte und Leistung zu einem lebendigen Ganzen zu verschmelzen. "Berlin und die Mark Brandenburg" (Bernhard Klaffke und Paul Fechter); die geschichtliche Leistung dieses Raumes ist unmöglich in einem Aufsatz zu erfassen, und trotzdem ist sie erkennbar geworden in ihrer preußischen Prägung, wie auch die Landschaft mit ihren Wäldern und Seen. "Die Ostseeküste und ihr Hinterland" (Friedrich Griese); es ist das Land von Mecklenburg bis Pommern, wobei ersteres eingehender und Hinterpommern etwas kurz behandelt werden. Es ist in dieser vielleicht etwas nüchternen Aufzählung auch nicht ganz gelungen, ein so anschauliches Bild zu entwerfen; die historischen und wirtschaftlichen Darstellungen können nicht völlig befriedigen. "Ostpreußen" (Agnes Miegel); hier hat die ostpreußische Dichterin aus eigenem Erleben Geschichte, Menschen und Landschaft ihrer Heimat von Danzig bis Königsberg ein würdiges Denkmal gesetzt.

Das Werk als ganzes, von dem hier nur die ostdeutschen Teile kurz erwähnt werden konnten, sollte in möglichst vielen Familien und in allen Schulen zu finden sein. Denn es stärkt den berechtigten Stolz auf Deutschland und das Bewußtsein seiner Unmittelbarkeit.

v.B.